Den

Schleunigen Verlust Eines redlichen Regenten/

Nemlich

Des Wohl-Edlen/ Nahmhafften und Wohlweisen

H E R R N/

Hn. George Behmen/

Wohlverdienten Rath-Mannes in Königl. Stadt Thorn/

Welcher Anno 1660/ d. 21. Januar. in Thorn gebohren/

Anno 1713. d. 25. Oct. gestorben/

Und den 31. Octobr. zu S. Marien beerdiget wurde/

Betrachtete/

Bey danckbahrer Erkeñtligkeit genossener hohen und beständigen Gewogenheit/

Mit gegenwärtigen Zeilen

EPHRAIM PRÆTORIUS,

E. Ehrw. MINISTERII SENIOR, und zu S. Marien PASTOR.



THORN/

Gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Raths und des Gymnasii Buchdrucker.

Ich bin jetzt schlecht geschickt / ein Denck-Mahl auffzustellen;
Mein Muth ist selbst gestöhrt. In trüben Unmuths-Fällen
Läst sichs nicht schreiben so / wie man sonst kan und wil / (viel.
Drum / weil ich dennoch muß / so schreib ich nur so

Ach / Welt! du bleibest Welt! Du setzest bittre Trauben /
Die Muth und Freudigkeit ja gar das Leben rauben /
Den treuen Hertzen für: Du schenckest Wermuth ein;
Du lässest Redliche nicht ohne Kummer seyn.

Die / so in gröster Treu vor Josephs grossen Schaden /
Mit Sorgen früh und spät sich väterlich beladen /
Ists? daß sie Lohn und Danck versprechen ihrer Treu?
Der Außgang weiset es / daß es was rares sey.

Traun / Kummer nagt das Hertz. Das Marck wird ausgezehret /
Wenn im Gemüthe sich Empfindligkeit vermehret;
Die

Die Kräffte nehmen ab/ das Lebẽ wird verkürtzt/
Wenn mahl und aber mahl Verdruß aufs Hertze stürtzt (*)

Was Wunder kans denn seyn! bey denen/ so treu wachen
Für allgemeines Heyl; und ihnen Kum̃er machen/
Daß alles gehe wohl; und doch mit Unmuth sehn/
Wie auch der beste Rath offt muß zurücke gehn:

Wenn unverhofft-geschwind von solcher Patrioten
Erfolgtem Todes-Fall sich melden schnelle Boten;
Was Wunder? weil Sie ja auch gleichen einem Licht/
Das andern nützet zwar/ selbst aber geht zu nicht.

Das ist es/ was auch Ihm/ **Wohl-Edler Herr**/ geschehen.
Sein Sinn war stets bedacht/ wie es erwünscht möcht gehen
Der wehrten Vater-Stadt; sein Eyffer zeigte sich/
Wenn gutem Vorschlag war der Ausgang widerlich.

Die

(*) Tristitiâ, Zelô, ac mole curarum, vitæ filum mortalibus nobis nimium imò velociter abrumpi, vix quisquam evidentiùs demonstravit LOCHNERO in Tractatu suo eleganti, Das seltene Alter/ Cap. 24, 25, & 26. pag. 649--710.

Die Frucht ist nun davon sein schleuniges Hinsterbē.
Doch/wer durch treuen Dienst und Raht ihm kan
erwerben
Den Ruhm der Redligkeit/ der stirbt und stirbt
auch nicht/
Ein Denckmahl bleibt ihm stets bey Frommen
auffgericht.

Auch muß zum besten es gereichen denen Froñen/
Wenn ihnen noch so schnell die Sterbens-Stunden
kommen;
Weil/nach des Höchsten Raht/gewiß ihr schneller
Tod
Gar glücklich ihnen wird ein schneller Sprung zu
GOtt.

Der wolle den Verlust ersetzen bald in Gnaden.
Sein treues Vater-Hertz wend ferners Leid und
Schaden.
Den **Vätern dieser Stadt**/zusamt der
Bürger=Schaar/
Laß Er sein Gnaden-Licht erscheinen immerdar.

